

¹ حَدَثَ فِي أَيَّامِ حُكْمِ الْقُصَاةِ أَنَّهُ صَارَ جُوعٌ فِي الْأَرْضِ، فَذَهَبَ رَجُلٌ مِنْ بَيْتِ لَحْمِ يَهُودَا لِيَتَعَرَّبَ فِي بِلَادِ مُوَابَ هُوَ وَامْرَأَتُهُ وَابْنَاهُ. ² وَاسْمُ الرَّجُلِ أَلِيمَالِكُ، وَاسْمُ امْرَأَتِهِ نَعْمِي، وَاسْمَا ابْنَيْهِ مَحْلُونٌ وَكِلْيُونُ أَفْرَايُونُ مِنْ بَيْتِ لَحْمِ يَهُودَا. فَاتَّوَا إِلَى بِلَادِ مُوَابَ وَكَانُوا هُنَاكَ. ³ وَمَاتَ أَلِيمَالِكُ رَجُلٌ نَعْمِي، وَبَقِيَتْ هِيَ وَابْنَاهَا. ⁴ فَأَخَذَا لَهُمَا امْرَأَتَيْنِ مُوَابِيَّيْنِ، اسْمُ إِحْدَاهُمَا عُرْقَةُ وَاسْمُ الْأُخْرَى رَاعُوثُ. وَأَقَامَا هُنَاكَ تَحَوَّ عَشْرَ سِنِينَ. ⁵ ثُمَّ مَاتَا كِلَاهُمَا مَحْلُونٌ وَكِلْيُونُ، فَتَرَكَبَتِ الْمَرْأَةُ مِنْ ابْنَيْهَا وَمِنْ رَجُلِهَا. ⁶ فَقَامَتْ هِيَ وَكَنَّتَاهَا وَرَجَعَتْ مِنْ بِلَادِ مُوَابَ، لِأَنَّهَا سَمِعَتْ فِي بِلَادِ مُوَابَ أَنَّ الرَّبَّ قَدْ افْتَقَدَ شَعْبَهُ لِيُعْطِيَهُمْ خُبْرًا. ⁷ وَخَرَجَتْ مِنَ الْمَكَانِ الَّذِي كَانَتْ فِيهِ وَكَنَّتَاهَا مَعَهَا، وَسِرْنَ فِي الطَّرِيقِ لِلرَّجُوعِ إِلَى أَرْضِ يَهُودَا. ⁸ فَقَالَتْ نَعْمِي لِكَنَّتَيْهَا، اذْهَبَا ارْجِعَا كُلُّ وَاحِدَةٍ إِلَى بَيْتِ أُمِّهَا. وَلْيَصْنَعْ الرَّبُّ مَعَكُمْ إِحْسَانًا كَمَا صَنَعْتُمَا بِالْمَوْتِ وَبِي. ⁹ وَلْيُعْطِيَكُمَا الرَّبُّ أَنْ تَجِدَا رَاحَةً كُلُّ وَاحِدَةٍ فِي بَيْتِ رَجُلِهَا. فَقَبَّلَتْهُمَا، وَرَفَعْنَ أَصْوَاتَهُنَّ وَبَكَيْنَ. ¹⁰ فَقَالَتَا لَهَا، إِنَّا نَرْجِعُ مَعَكَ إِلَى سَعْبِكَ. ¹¹ فَقَالَتْ نَعْمِي، ارْجِعَا يَا بَنَيَّ. لِمَاذَا تَذْهَبَانِ مَعِي. هَلْ فِي أَحْسَانِي شَيْءٌ بَعْدَ حَتَّى يَكُونُوا لَكُمْ رَجَالًا. ¹² ارْجِعَا يَا بَنَيَّ وَاذْهَبَا لِأَنِّي قَدْ يَسُخْتُ عَنْ أَنْ أَكُونَ لِرَجُلٍ. وَإِنْ قُلْتُ لِي رَجَاءٌ أَيْضًا يَا بَنَيَّ أَصِيرُ هَذِهِ اللَّيْلَةَ لِرَجُلٍ وَالَّذِي بَيْنَ أَيْضًا، ¹³ هَلْ تَصْبِرَانِ لَهُمْ حَتَّى يَكْتَبُوا. هَلْ تَنْحَجِرَانِ مِنْ أَجْلِهِمْ عَنْ أَنْ تَكُونَا لِرَجُلٍ. لَا يَا بَنَيَّ. فَإِنِّي مَعُومَةٌ جِدًّا مِنْ أَجْلِكُمَا لِأَنَّ يَدَ الرَّبِّ قَدْ خَرَجَتْ عَلَيَّ. ¹⁴ ثُمَّ رَفَعْنَ أَصْوَاتَهُنَّ وَبَكَيْنَ أَيْضًا. فَقَبَّلَتْ عُرْقَةُ حِمَاتَهَا، وَأَمَّا رَاعُوثُ فَلَصِقَتْ بِهَا. ¹⁵ فَقَالَتْ، هُوَذَا قَدْ رَجَعْتُ سِلْفُوكَ إِلَى سَعْبِهَا وَأَلْهَيْتَهَا. ارْجِعِي أَنْتِ وَرَاءَ سِلْفُوكَ. ¹⁶ فَقَالَتْ رَاعُوثُ، لَا تُلْحِي عَلَيَّ أَنْ أُتْرَكَ وَأُوجِعَ عَيْنُكَ، لِأَنَّهُ حَيْثُمَا ذَهَبْتُ أَذْهَبُ وَحَيْثُمَا بَتُّ أَبِيتُ. شَعْبُكَ سَعْبِي وَالْهَلْكَ إِلَهِي. ¹⁷ حَيْثُمَا مِتُّ أَمُوتُ وَهُنَاكَ أُنْدُونُ. هَكَذَا يَفْعَلُ الرَّبُّ بِي وَهَكَذَا تَبْرِدُ. إِنَّمَا الْمَوْتُ يَفْصِلُ بَيْنِي وَبَيْنُكَ. ¹⁸ فَلَمَّا رَأَتْ أَنَّهَا مُسَدَّدَةٌ عَلَى الدَّهَابِ مَعَهَا كَفَتْ عَنْ الْكَلَامِ إِلَيْهَا. ¹⁹ فَذَهَبَتَا كِلَاهُمَا حَتَّى دَخَلَتَا بَيْتَ لَحْمِ. وَكَانَ عِنْدَ دُخُولِهِمَا بَيْتَ لَحْمٍ أَنَّ الْمَدِينَةَ كُلَّهَا تَحَرَّكَتْ بِسَبَبِهِمَا، وَقَالُوا، أَهْذِهِ نَعْمِي. ²⁰ فَقَالَتْ لَهُمْ، لَا تَدْعُونِي نَعْمِي بَلْ ادْعُونِي مَرَّةً، لِأَنَّ الْقَدِيرَ قَدْ أَمَرَنِي جِدًّا. ²¹ إِنِّي ذَهَبْتُ مُمْتَلِئَةً وَأَرْجِعُ نَعْمِي الرَّبُّ قَارِعَةً. لِمَاذَا تَدْعُونِي

¹ Zu der Zeit, da die Richter regierten, ward eine Teuerung im Lande. Und ein Mann von Bethlehem-Juda zog wallen in der Moabiter Land mit seinem Weibe und seinen zwei Söhnen. ² Der hieß Elimelech und sein Weib Naemi und seine zwei Söhne Mahlon und Chiljon; die waren Ephrathier von Bethlehem-Juda. Und da sie kamen ins Land der Moabiter, blieben sie daselbst. ³ Und Elimelech, der Naemi Mann, starb, und sie blieb übrig mit ihren zwei Söhnen. Die nahmen moabitische Weiber; eine hieß Orpa, die andere Ruth. Und da sie daselbst gewohnt hatten ungefähr zehn Jahre, ⁵ starben sie alle beide, Mahlon und Chiljon, daß das Weib überlebte beide Söhne und ihren Mann. ⁶ Da machte sie sich auf mit ihren zwei Schwiegertöchtern und zog wieder aus der Moabiter Lande; denn sie hatte erfahren im Moabiterlande, daß der HERR sein Volk hatte heimgesucht und ihnen Brot gegeben. ⁷ Und sie ging aus von dem Ort, da sie gewesen war, und ihre beiden Schwiegertöchter mit ihr. Und da sie ging auf dem Wege, daß sie wiederkäme ins Land Juda, ⁸ sprach sie zu ihren beiden Schwiegertöchtern: Geht hin und kehrt um, eine jegliche zu ihrer Mutter Haus. Der HERR tue an euch Barmherzigkeit, wie ihr an den Toten und mir getan habt! ⁹ Der HERR gebe euch, daß ihr Ruhe findet, eine jegliche in ihres Mannes Hause! Und küßte sie. Da hoben sie ihre Stimmen auf und weinten ¹⁰ und sprachen zu ihr: Wir wollen mit dir zu deinem Volk gehen. ¹¹ Aber Naemi sprach: Kehrt um, meine Töchter! warum wollt ihr mit mir gehen? Wie kann ich fürder Kinder in meinem Leibe haben, die eure Männer

تُغِيْمِي وَالرَّبُّ قَدْ أَذَلَّنِي وَالْقَدِيرُ قَدْ كَسَّرَنِي. ²²فَرَجَعْتُ
تُغِيْمِي وَرَأَعُوْتُ الْمُوَابِيَّةُ كُنْثَهَا مَعَهَا، الَّتِي رَجَعْتُ مِنْ يَلَادِ
مُوَابَ، وَدَخَلْنَا بَيْتَ لَحْمٍ فِي ابْنَدَاءِ حَصَادِ الشَّعِيرِ.

sein könnten?¹² Kehrt um, meine Töchter, und geht hin! denn ich bin nun zu alt, daß ich einen Mann nehme. Und wenn ich spräche: Es ist zu hoffen, daß ich diese Nacht einen Mann nehme und Kinder gebäre,¹³ wie könntet ihr doch harren, bis sie groß würden? wie wolltet ihr verziehen, daß ihr nicht Männer solltet nehmen? Nicht, meine Töchter! denn mich jammert euer sehr; denn des HERRN Hand ist über mich ausgegangen.¹⁴ Da hoben sie ihre Stimme auf und weinten noch mehr. Und Opra küßte ihre Schwiegermutter; Ruth aber blieb bei ihr.¹⁵ Sie aber sprach: Siehe, deine Schwägerin ist umgewandt zu ihrem Volk und zu ihrem Gott; kehre auch du um, deiner Schwägerin nach.¹⁶ Ruth antwortete: Rede mir nicht ein, daß ich dich verlassen sollte und von dir umkehren. Wo du hin gehst, da will ich auch hin gehen; wo du bleibst, da bleibe ich auch. Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott.¹⁷ Wo du stirbst, da sterbe ich auch, da will ich auch begraben werden. Der HERR tue mir dies und das, der Tod muß mich und dich scheiden.¹⁸ Als sie nun sah, daß sie fest im Sinn war, mit ihr zu gehen, ließ sie ab, mit ihr davon zu reden.¹⁹ Also gingen die beiden miteinander, bis sie gen Bethlehem kamen. Und da sie nach Bethlehem hineinkamen, regte sich die ganze Stadt über ihnen und sprach: Ist das die Naemi?²⁰ Sie aber sprach: Heißt mich nicht Naemi, sondern Mara; denn der Allmächtige hat mich sehr betrübt.²¹ Voll zog ich aus, aber leer hat mich der HERR wieder heimgebracht. Warum heißt ihr

Ruth 1

mich denn Naemi, so mich doch der HERR gedemütigt und der Allmächtige betrübt hat?²² Es war aber um die Zeit, daß die Gerstenernte anging, da Naemi mit ihrer Schwiegertochter Ruth, der Moabitin, wiederkam vom Moabiterlande gen Bethlehem.